

Warum soll ich die CPÖ wählen?

Wir leben in einer politischen Umbruchszeit, in der das alte Lagerdenken an Bedeutung verliert. Mit „rechts“ oder „links“, „konservativ“ oder „progressiv“ kann die gesellschaftliche Situation nicht mehr kategorisiert werden. Das Festhalten an dieser Fixierung bedeutet, dass alle konkreten Probleme durch einen ideologischen Filter gesehen und nicht wirklich gelöst werden können, weil immer nur Teilaspekte berücksichtigt werden. Außerdem führt das „moderne“ reduktionistische und materialistische Denken (das eigentlich dem 19. Jahrhundert entspricht und alles andere als wirklich „modern“ ist) ebenfalls dazu, nur Teilaspekte der Wirklichkeit wahrzunehmen.

Christliches Denken bedeutet, das gesamte Spektrum menschlichen Seins einzubeziehen und nicht – wie heute üblich – die psychische und spirituelle Seite des Menschseins auszuklammern oder zu verdrängen. Wir orientieren uns nicht nur an Fakten, sondern auch an Werten, und wir treten für die sozial Schwachen und Benachteiligten ein.

10 Punkte für Österreich

1. **Das Leben schützen,**
und zwar von der Zeugung bis zum natürlichen Tod.
2. **Familien fördern,**
und zwar in erster Linie aus dem Blickwinkel der Kinder. Egal in welchen Familienkonstellationen. Aber im Bewusstsein, dass die „herkömmliche“ Familie dem Wohl der Kinder am besten entgegenkommt.
Ehe ist nur zwischen Mann und Frau möglich.
3. **Arbeitsplätze sichern und schaffen,**
und zwar den Bedürfnissen der Menschen entsprechend.

4. **Wohnungspreise und Mieten senken,**
damit (das Grundrecht) Wohnen für alle leistbar bleibt.
5. **Armut bekämpfen und die Sorge um die sozial Schwachen tragen,**
weil die immer weiter aufgehende Schere zwischen Arm und Reich der eigentliche Ursprung für viele soziale Probleme ist.
6. **Gerechtigkeit für Alle,**
besonders zwischen den Generationen und im Justizbereich.
7. **Bürgerbeteiligung – faires Wahlrecht – Demokratiereform für Österreich,**
weil Demokratie auch heute noch immer missverstanden wird: Demokratie heißt nicht, dass die Mehrheit bestimmt, sondern dass auch die Minderheiten gehört werden.
8. **Christliche Kultur erhalten,**
weil sie eine Säule der europäischen Kultur ist – in Wechselwirkung mit anderen Kulturen.
9. **Bildung und Erziehung verbessern,**
weil das unsere Investition in die Zukunft ist.
10. **Wirtschaft fördern – Umwelt schützen,**
aber die Wirtschaft muss dem Menschen dienen und die Umwelt muss lebenswert bleiben.

Christliche Werte sind in der politischen Landschaft Österreichs quer durch alle Parteien verstreut, aber zugleich mit Werten vermischt, mit denen Christen sich nicht identifizieren können. Seit ihrer Gründung am 15. Oktober 2005 bietet **die Christliche Partei Österreichs (CPÖ)** den Wählern eine umfassend auf christlichen Werten gegründete Alternative an.

Unter der Führung von **Dr. Rudolf Gehring** verfolgt die CPÖ ein Programm mit dem Motto **leben · werte · zukunft**, in dem auch die Überzeugung zum Ausdruck kommt: „**Die Sorge um die Schwachen muss unsere Stärke sein**“. Die CPÖ grenzt sich von allen radikalen und spaltenden Kräften im Land ab und strebt danach, *allen* Menschen im Land eine gerechte und nachhaltige Basis des Zusammenlebens zu bieten.

Kontaktadresse: Bundesobmann Dr. Rudolf Gehring
bundesobmann@christlicheparteiosterreichs.at, Tel. 0676 967 10 61 oder Tel. 0676 33 14 686
Das Neueste über die CPÖ finden Sie unter www.cpo.eor.at

Die Positionen der CPÖ zu aktuellen Fragen

Versprechen der Regierung und aller Parlamentsparteien, die nicht umgesetzt wurden:

- Zweckbindung der Wohnbaugelder + Spekulationsverbot für öffentliche Gelder
- Verbot weiterer Neuverschuldung in die Verfassung
- Familienmaßnahmen nur angekündigt
- „Bildungsreform“, die nur aus einem neuen Gehaltsschema besteht
- Leistbares Wohnen
- „Demokratiepaket“ – Wahlrechtsreform
- Staats- und Verwaltungsreform

Die CPÖ ist FÜR

- Ehrlichkeit
- Gerechtigkeit
- Einfaches LEBEN (Veggie Tag = christliches Fasten am Freitag) und gegen jeden Zwang zu einem bestimmten Lebensstil
- Steuersenkungen
- Beschränkung auf kostendeckende Gebühren
- Verbot von Pornos im Internet und gegen Sexismus in der Werbung
- Gemeinwohl vor Eigennutz
- Mehr Bürgerrechte und Transparenz in der Verwaltung
- Finanzielle Unabhängigkeit der Parteien (= ideologische Freiheit)
- Erhaltung der Unabhängigkeit von der EU

Die CPÖ ist GEGEN

- Politische Werbung der Ministerien oder Landesregierungen mit Steuergeldern
- Gegen Überwachung und gegen Bespitzelung; gegen Datenspeicherung
- Steuergelder für Banken
- Das autoritäre EU-Regime (mangelnde Gewaltentrennung, mangelnde Rechtstaatlichkeit)
- Überhöhte EU-Beiträge
- „Kauf“ demokratischer Rechte (NR-Abgeordnete, Kandidatur, Klubstatus)
- Zinsen und Zinseszinsen zum Nachteil der Sparer
- Ständiges Wirtschaftswachstum

Die CPÖ fordert

- Eine öffentliche Diskussion über die Justiz
- Die Kündigung aller Verträge mit der NSA und Beendigung aller Datenweitergaben
- Gedeckte Währung
- Gleichstellung (einschließlich vollem Pensionsanspruch) der Familienarbeit mit den außerhäuslichen Arbeiten
- Grundeinkommen für alle Staatsbürger
- Änderung des Wahlrechts und der Bedingungen für eine Kandidatur